



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Stärkung von Gastronomie und Handel in der Innenstadt
-Gemeinschaftsantrag der Ausschussgemeinschaft der FDP- und JU-Stadtratsgruppe vom
30.04.2020-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	07.05.2020	Entscheidung

Antrag:

sobald unter Beachtung des Ansteckungsrisikos und einschlägiger Hygienevorschriften die Wiederöffnung von Handel und Gastronomie behördlich gestattet wird, sollten wir Händlern und Gastronomen Freiräume schaffen, um ihr gewohntes bzw. ein höheres Umsatzniveau zu erreichen.

Die Ausschussgemeinschaft von FDP und JU stellt daher folgenden

Gemeinschaftsantrag:

1. In den Jahren 2020 und 2021 werden je vier verkaufsoffene Sonntage eingeplant.
2. Der Rahmen für die Öffnungszeiten der Außengastronomie wird in den Sommermonaten der Jahre 2020 und 2021 von Donnerstag bis Samstag auf 01:00 Uhr des Folgetages ausgeweitet.
3. Bei der Bewilligung der Außengastronomie sowie der Außenwerbung („Luftsteuer“) werden die Gebühren in den Jahren 2020 und 2021 ausgesetzt.
4. Bis zum Jahresende 2020 wird die „Semmeltaste“ an Samstagen auf zwei Stunden ausgeweitet.
5. Absenkung der Grundsteuer B bis zum Jahresende 2020.

Begründung:

Handel und Gastronomie sind, gerade in der Innenstadt, durch die behördlichen Maßnahmen zur Pandemieprävention von ungekannten Umsatzeinbußen betroffen. Vielfach sind die Rücklagen aufgebraucht, sodass aufgrund laufender Kosten die Insolvenz droht. Wir wollen das vielfältige Angebot, das vor Ausbruch des Coronavirus in unserer Stadt bestand, so weit wie irgend möglich erhalten.

Die Soforthilfen des Bundes und des Freistaats konnten Liquiditätsengpässe teilweise überbrücken. Wir begrüßen auch ausdrücklich die bereits von der Stadtverwaltung ergriffenen Maßnahmen wie die Stundung der Gewerbesteuerbeiträge oder die Zurückerstattung der bereits für 2020 geleisteten Gebühreneinzahlungen. Doch wird etwa die Mehrwertsteuersenkung, die ohnehin erst im Juli 2020 in Kraft tritt, nur dann wirken können, wenn die Einnahmen der Gastronomen steigen. Es braucht daher weitere Maßnahmen:

- Der verkaufsoffene Feiertag wurde in Ingolstadt in den letzten Jahren hervorragend angenommen. Weitere verkaufsoffene Sonntage würden den Ingolstädter Händlern die Möglichkeit geben, wenigstens einige der durch die Ladenschließungen weggefallenen Umsätze zu kompensieren.
- Kostenloses Parken für die Dauer des Einkaufs von zwei Stunden nach dem Vorbild des „Himmelblauen Samstags“ in Neuburg a. d. Donau erhöht die Frequenz und damit den Umsatz in der Innenstadt.
- Befristete liberalere Öffnungszeiten für die Außengastronomie helfen mit, das lange Zeit unterbrochene Gemeinschaftserlebnis und urbane Lebensgefühl zu reaktivieren; auch dadurch sind höhere Umsätze zu erwarten.
- Die Senkung der Grundsteuer B würde sowohl Eigentümer als auch Mieter entlasten. Mit 460 v. H. liegt Ingolstadt über anderen Städten wie Regensburg mit 395 v. H. oder Erlangen mit 425 v. H. Mit dieser Maßnahme könnte eine schnelle und breite Entlastung umgesetzt werden.

Beschluss:

Stadtrat vom 07.05.2020

Stärkung von Gastronomie und Handel in der Innenstadt -Gemeinschaftsantrag der Ausschussgemeinschaft der FDP- und JU-Stadtratsgruppe vom 30.04.2020-

Mehrheitlich genehmigt:

1. Die Einrichtung von je vier verkaufsoffenen Sonntagen in den Jahren 2020 und 2021 soll **im Rahmen eines Runden Tisches** auf die rechtliche und tatsächliche Realisierbarkeit hin **geprüft** werden.

Mehrheitlich genehmigt:

2. Die Ausweitung des Rahmens für die Öffnungszeiten der Außengastronomie in den Sommermonaten der Jahre 2020 und 2021 von Donnerstag bis Samstag auf **24:00 Uhr** unter Einbindung des BZAs soll **geprüft** werden.

Mehrheitlich genehmigt:

3. Die Aussetzung der Gebühren bei der Bewilligung der Außengastronomie sowie der Außenwerbung („Luftsteuer“) neben dem Jahr 2020 auch im Jahr **2021** soll **geprüft** werden.

Mehrheitlich genehmigt:

4. Die Ausweitung der „Semmeltaste“ an Samstagen auf **eine Stunde** bis zum Jahresende 2020 soll **geprüft** werden.

Stadtrat Schäuble zieht die Antragsziffer 5 zurück.

Stärkung der Ingolstädter Schausteller
- Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP / JU vom 06.05.2020 -

Mit allen Stimmen:

1. Die Stadtverwaltung möge prüfen, wie und wo es den in Ingolstadt Gewerbesteuer zahlenden Schaustellern **und nachrangig auch Schaustellern aus der Region** ermöglicht werden kann, ihre typischen Speisen in Ingolstadt anzubieten. In Frage kommen hier z.B. die Fußgängerzone, der Paradeplatz, der Platz an der hohen Schule oder der Rathausplatz.
2. Für die Zurverfügungstellung städtischer Flächen werden keine Gebühren erhoben.